2020.SR.000260

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Helvtiaplatz muss sofort aufgehoben oder zumindest entschärft werden!; Begründungsbericht

Mit SRB Nr. 2023-230 vom 25. Mai 2023 erklärte der Stadtrat die Motion als erheblich.

Der Mischverkehr am Helvetiaplatz ist für Velofahrer und Fussgänger gefährlich. Die Fussgänger am Helvetiaplatz wissen nicht, ob die stadtauswärts, den Schwung ausnützenden Velofahrer auf der Thunstrasse bleiben oder auf das Trottoir ausweichen und dort links oder rechts an ihnen vorbeifahren.
Am Helvetiaplatz befinden sich zudem zwei stark frequentierte Tramstationen (Linien, 6, 7, 8) sowie die Elfenau-Buslinie (19-er Bus). Die kritische Situation erfordert rasches Handeln.
Der Gemeinderat wird zu folgenden Massnahmen aufgefordert:
Er stellt sicher, dass der Mischverkehr am Helvetiaplatz aufgehoben oder entschärft wird.
Begründung der Dringlichkeit
Die bestehende Unfallgefahr muss sofort entschärft werden. Es besteht die Gefahr wachssenden Schadens, wenn nicht rasch interveniert wird.
Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 20. August 2020
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser
Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Daniel Michel

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat bereits in seiner Antwort vom 22. Mai 2024 im Rahmen der Fristverlängerung für den Prüfungsbericht zum gleichnamigen Postulat[1] ausgeführt hat, sieht er klaren Handlungsbedarf bei der Tramhaltestelle Helvetiaplatz in Bezug auf den Fussverkehr und den Veloverkehr. Für eine zufriedenstellende Lösung braucht es eine bauliche Trennung der beiden Bereiche, welche in die Gesamtsanierung des Helvetiaplatzes hätte integriert werden können. Mit der Sistierung der Planungsarbeiten für die Neugestaltung des Helvetiaplatzes wurde klar, dass eine von der Gesamtsanierung unabhängige Lösung zu prüfen ist. Ebenso hat der Gemeinderat in seiner Antwort angekündigt, dass im Rahmen des Gesamtprojekts Thunstrasse-Ostring (GTO) eine verkehrliche Gesamtbetrachtung durchgeführt werde, um in diesem verkehrstechnisch schwierigen Perimeter nach neuen Lösungen zu suchen. Diese verkehrliche Gesamtbetrachtung soll insbesondere dazu dienen, für die engen Strassenquerschnitte im Bereich Thunstrasse West – dazu zählt auch die Tramhaltestelle Helvetiaplatz – und Thunstrasse Ost nach Möglichkeit befriedigende Lösungen für alle Verkehrsteilnehmenden zu finden.

Die im Rahmen der Gesamtbetrachtungen getätigten Abklärungen zeigen nun, dass in absehbarer Zeit keine umfassende Gesamtlösung möglich sein wird – die im Perimeter abzuwickelnden Mobilitätsbedürfnisse sind schlicht zu gross und zu unterschiedlich, um für alle Verkehrsteilnehmenden

[1] Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser, SVP): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Helvetiaplatz muss sofort aufgehoben oder zumindest entschärft werden! (2020.SR.000271).

eine optimale Lösung umsetzen zu können. Die Situation soll aber abschnittsweise verbessert und Konflikte sollen entschärft werden. Dafür ist derzeit eine Kreditvorlage zuhanden des Stadtrats in Vorbereitung. Bei deren Ausarbeitung sollen in erster Linie auch rasch umsetzbare Varianten untersucht werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass er dem Stadtrat diese Kreditvorlage noch im laufenden Jahr wird unterbreiten können. Dannzumal wird sich der Stadtrat inhaltlich zu den geplanten Massnahmen äussern können. Anschliessend wird die Prüfung und Projektierung der Massnahmen starten. Der Beginn der Umsetzungen ist zurzeit offen.

Gleichzeitig weist der Gemeinderat darauf hin, dass die Signalisation auf der Thunstrasse im Herbst 2025 angepasst wird. Auf den Mischverkehrsflächen (Fuss- und Veloverkehr) der Thunstrasse werden künftig die schnellen E-Bikes von der Benutzung des Trottoirs ausgeschlossen. Dies ist aufgrund der revidierten Signalisationsverordnung möglich, die per 1. Juli 2025 in Kraft tritt. Gleichzeitig führt die Stadt Bern zur Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme auf Mischverkehrsflächen – in Zusammenarbeit mit diversen Verkehrsverbänden – Sensibilisierungsmassnahmen durch. Diese werden auf jenen gemeinsam von Velofahrenden und Fussgänger*innen genutzten Flächen umgesetzt, welche besonders viel Konfliktpotenzial bergen. Hierzu zählt auch die Mischverkehrsfläche bei der Tramhaltestelle Helvetiaplatz. Ziel der Massnahmen ist es, auf die nötige Rücksichtnahme, das situationsspezifische Tempo, das adäquate Mass an Aufmerksamkeit, das Vorhandensein einer Mischverkehrsfläche und die geltenden Regeln hinzuweisen.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Die erwähnte Anpassung der Signalisation und die Sensibilisierungsmassnahmen können aus den vorhandenen Mittel zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs RFFV finanziert werden. Erste Angaben zu den Kosten der punktuellen Infrastrukturmassnahmen im GTO-Perimeter werden im Rahmen der erwähnten Kreditvorlage möglich sein.

Bern, 21. Mai 2025

Der Gemeinderat